



IHR
BÜRO



UNSER
BAU



Finanzielle Highlights

- 7 % Umsatzwachstum in Q3 gegenüber Q2 2020 währungsbereinigt, 324 Mio. Euro nominaler Konzerngewinn in 9M 2020
- Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit vor Factoring LTM auf 1,2 Mrd. Euro gesteigert, +154 Mio. Euro ggü. Vorjahr
- Nettofinanzvermögen des Konzerns 796 Mio. Euro Ende September 2020 vor nicht operativen Effekten und Aktionärsvergütung
- Auftragsbestand von 49,0 Mrd. Euro stabil ggü. Vorjahr und H1; Auftragsreichweite von 2 Jahren
- Weiterhin positiver Ausblick für Kerngeschäfte; Beobachtung der Covid-19-Auswirkungen

HOCHTIEF-Konzern: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	9M 2020	9M 2019	Verän- derung	Q3 2020	Q3 2019	Verän- derung	01-12 2019
Umsatzerlöse	17.907,7	18.751,8	-4,5%	5.960,9	6.742,4	-11,6%	25.851,9
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	620,4	801,7	-22,6%	221,3	295,7	-25,2%	1.108,1
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT ohne Abertis	624,6	705,5	-11,5%	207,3	251,3	-17,5%	985,7
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge (%)	3,5	4,3	-0,8	3,7	4,4	-0,7	4,3
Operatives Ergebnis vor Steuern ohne Abertis Marge (%)	3,5	3,8	-0,3	3,5	3,7	-0,2	3,8
Operativer Konzerngewinn	362,8	477,5	-24,0%	136,0	181,1	-24,9%	668,9
Operativer Konzerngewinn ohne Abertis	367,0	381,3	-3,8%	122,0	136,7	-10,8%	546,5
Operatives Ergebnis je Aktie (EUR)	5,20	6,76	-23,1%	1,97	2,56	-23,0%	9,47
EBITDA	1.222,4	1.395,6	-12,4%	420,6	486,6	-13,6%	1.892,8
EBITDA Marge (%)	6,8	7,4	-0,6	7,1	7,2	-0,1	7,3
EBIT	708,3	878,7	-19,4%	243,4	317,7	-23,4%	1.191,5
EBIT Marge (%)	4,0	4,7	-0,7	4,1	4,7	-0,6	4,6
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	580,3	780,9	-25,7%	206,5	291,4	-29,1%	-627,5
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT ohne Abertis	584,5	684,7	-14,6%	192,5	247,0	-22,1%	-749,9
Nominaler Konzerngewinn	324,0	456,3	-29,0%	121,8	177,6	-31,4%	-206,2
Nominaler Konzerngewinn ohne Abertis	328,2	360,1	-8,9%	107,8	133,2	-19,1%	-328,6
Nominales Ergebnis je Aktie (EUR)	4,65	6,46	-28,0%	1,77	2,51	-29,5%	-2,92
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	82,2	594,6	-512,4	216,6	180,5	36,1	1.602,5
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring	208,0	552,5	-344,5	213,9	212,1	1,8	1.559,4
Betriebliche Investitionen netto	271,7	341,5	-69,8	83,9	107,1	-23,2	518,1
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-189,5	253,1	-442,6	132,7	73,4	59,3	1.084,4
Nettofinanzvermögen (+)/ Nettofinanzverschuldung (-)	-951,9	950,2	-1.902,1	-951,9	950,2	-1.902,1	1.529,0
Auftragseingang	16.863,9	21.613,4	-22,0%	6.499,7	7.060,1	-7,9%	30.428,8
Auftragseingang LTM	25.679,3	30.522,6	-15,9%				
Leistung	18.977,2	19.705,7	-3,7%	6.500,0	7.103,7	-8,5%	27.138,9
Auftragsbestand	48.956,4	50.486,4	-3,0%	48.956,4	50.486,4	-3,0%	51.362,1
Mitarbeiter (Stichtag)	47 472	54 784	-13,3%	47 472	54 784	-13,3%	53 282

Anmerkung: operative Ergebnisse, bereinigt um nicht operative Effekte

Titelbild: Das Hochhaus ONE wird zur 1

Das Büro- und Hotelhochhaus ONE im Frankfurter Europaviertel offenbart zunehmend, warum es diesen Namen trägt. Eine spektakuläre Auskragung im 34. Obergeschoss – in einer Höhe von 130 Metern – macht aus dem Gebäude optisch die Zahl 1. Seit September 2018 errichtet HOCHTIEF den Rohbau des 49-geschossigen Hochhauses ONE. Das 190 Meter hohe Gebäude beherbergt künftig neben einem Hotel auch Büro-, Coworking- und öffentliche Gastronomieflächen wie eine Skybar im obersten Stock mit Rundumblick. Die Fertigstellung des Rohbaus ist für Frühjahr 2021 geplant. Da zahlreiche Nachhaltigkeitsaspekte umgesetzt werden, erhielt das Gebäude bereits ein DGNB-Vorzertifikat in Platin.

Liebe Aktionäre und Freunde von HOCHTIEF,



Marcelino Fernández Verdes, Vorsitzender des Vorstands

HOCHTIEF kann für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 trotz der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie **solide Ergebnisse** vorweisen, mit einem nominalen Konzerngewinn von 324 Mio. Euro und positiven Trends bei Umsatz, Cashflow und Auftragseingängen. Die solide Entwicklung beruht auf der regional diversifizierten Ausrichtung des Konzerns in entwickelten Kernmärkten sowie auf den unterschiedlichen Geschäftsfeldern. Unsere Konzerngesellschaften unterstützen weiterhin die Maßnahmen der jeweiligen Behörden zur Eindämmung der Pandemie.

In den ersten neun Monaten 2020 verzeichnete HOCHTIEF einen **operativen Konzerngewinn** von 363 Mio. Euro. Bezieht man den Abertis-Beitrag nicht ein, beträgt die Veränderung lediglich -4 Prozent. Die Konzernmargen zeigten sich stabil, bei einem um 3 Prozent geringeren Umsatz (währungsbereinigt) von 17,9 Mrd. Euro. In lokaler Währung betrachtet, erzielten unsere Divisions im dritten Quartal ein durchschnittliches Umsatzwachstum von rund 7 Prozent im Vergleich zum Vorquartal.

Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** ist mit 1,2 Mrd. Euro auf vergleichbarer Basis in den letzten zwölf Monaten nach wie vor solide. Im dritten Quartal verbuchte das Unternehmen 214 Mio. Euro. Der Wert liegt etwa auf Höhe des Vorjahreszeitraums. In den letzten fünf Jahren erwirtschaftete der Konzern im Schnitt über 80 Prozent seines operativen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit in der zweiten Jahreshälfte, vor allem im letzten Quartal.

HOCHTIEF beendete die ersten neun Monate mit einer Nettofinanzverschuldung von 952 Mio. Euro. Bereinigt um nicht operative Effekte und die Aktionärsvergütung, lag das Nettofinanzvermögen von HOCHTIEF bei 796 Mio. Euro. Im Berichtszeitraum hat das Unternehmen eine Dividende in Höhe von 406 Mio. Euro an die Aktionäre ausgeschüttet,

HOCHTIEF-Konzern – Übersicht 9M 2020 7% Umsatzwachstum in Q3 gegenüber Q2 2020 währungsbereinigt, 324 Mio. Euro nom. Konzerngewinn in 9M 2020

- Umsatz von 17,9 Mrd. Euro in 9M 2020, -3% ggü. Vj. (währungsbereinigt), nach Covid-19-Effekten
- Operativer Konzerngewinn 363 Mio. Euro in 9M 2020, -4% vor Abertis; robuste Margen
- Ergebnisbeitrag Abertis 14 Mio. Euro in Q3 2020; -4 Mio. Euro in 9M 2020 (+ 96 Mio. Euro in 9M 2019); ansteigender Verkehrstrend

Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit vor Factoring LTM auf 1,2 Mrd. Euro gesteigert, +154 Mio. Euro ggü. Vj.

- Robuster Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit von 214 Mio. Euro in Q3 vor Factoring, stabil ggü. Vj.
- In den letzten 5 Jahren erwirtschaftete der Konzern im Schnitt über 80% des Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit in H2, vor allem in Q4

Nettofinanzvermögen des Konzerns 796 Mio. Euro Ende September 2020 vor nicht operativen Effekten und Aktionärsvergütung

- Investitionen in 9M 2020 von LTM 792 Mio. Euro für Aktienrückkäufe, Dividendenzahlungen und Aufstockung der CIMIC-Anteile
- Starke Liquiditätsausstattung von 5,5 Mrd. Euro, plus nicht gezogene Kreditlinien von 1,1 Mrd. Euro
- BBB-Rating von S&P am 12. Oktober 2020 bestätigt

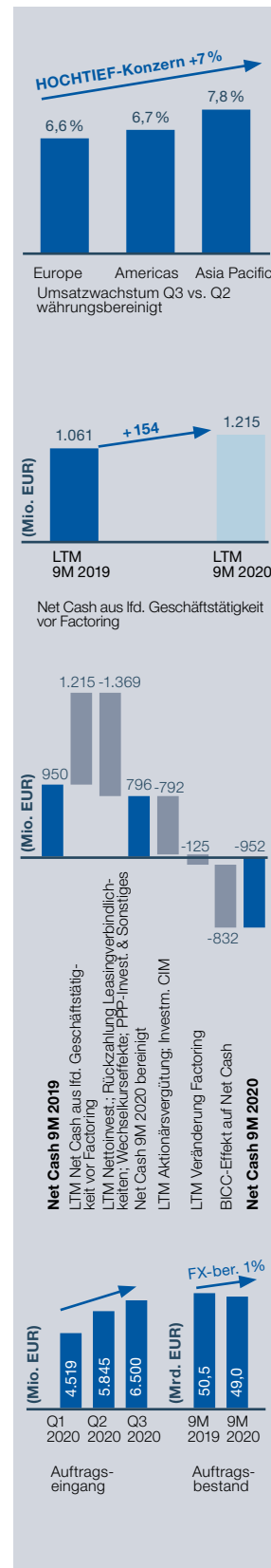
Auftragsbestand von 49,0 Mrd. Euro stabil ggü. Vj. und H1; Auftragsreichweite von 2 Jahren

- Auftragseingang LTM 25,7 Mrd. Euro, entspricht dem 1,0-Fachen der Leistung im Berichtszeitraum
- Auftragseingang Q3 2020 währungsbereinigt bei -4% ggü. Vj. und +15% ggü. Q2 2020; weiterhin disziplinierter Ansatz bei der Auftragsannahme in allen Divisions
- Geografisch diversifizierter Auftragsbestand mit 48% Americas, 44% Asia Pacific und 8% Europe

Weiterhin positiver Ausblick für Kerngeschäfte; Beobachtung der Covid-19-Auswirkungen

- Starke Position in unseren Kernmärkten sowie Anstieg der Tenderpipeline ggü. Vj. durch zahlreiche angekündigte staatliche Konjunkturpakete für Infrastrukturprojekte; Pipeline von rund 50 Mrd. Euro in Q4 2020 bzw. 540 Mrd. Euro darüber hinaus; PPP-Projektpipeline rund 200 Mrd. Euro
- Mining-Markt erweist sich als stabil; Thiess-Mining-Transaktion mit neuem Eigenkapitalgeber Elliott weit fortgeschritten; Due Diligence abgeschlossen und Finalisierung der Verhandlungen in Kürze erwartet

LTM = last twelve months/letzte zwölf Monate



136 Mio. Euro in den Rückkauf eigener Aktien und weitere 106 Mio. Euro für Rückkäufe bei CIMIC aufgewendet. Zusätzlich wurden knapp 103 Mio. Euro in den Ankauf eines Anteils von 2,8 Prozent an CIMIC investiert, wodurch sich die Beteiligung des Konzerns an seiner australischen Tochtergesellschaft zum Ende der Berichtsperiode auf 77,4 Prozent erhöht hat.

HOCHTIEF beendete das Quartal mit einer **starken Liquiditätsposition** von 5,5 Mrd. Euro. Zusätzlich stehen bislang nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten von 1,1 Mrd. Euro zur Verfügung. Die Ratingagentur S&P bestätigte am 12. Oktober 2020 ihr **Investment-Grade-Rating „BBB“** für HOCHTIEF.

Trotz der Auswirkungen von Covid-19 steigerte der Konzern fortlaufend den **Auftragseingang**, sodass im dritten Quartal 2020 währungsbereinigt ein ähnliches Niveau erreicht wurde wie ein Jahr zuvor. Betrachtet man die vergangenen zwölf Monate so entspricht das einem Neuauftragsvolumen von 25,7 Mrd. Euro oder dem 1,0-Fachen der in dieser Zeit erbrachten Leistung. Alle Divisions hielten an ihrer disziplinierten Auftragshereinnahme fest. Der **Auftragsbestand** des Konzerns war mit 49 Mrd. Euro weiterhin solide und blieb sowohl im Quartalsverlauf als auch gegenüber dem Vorjahr stabil.

Die regionalen Einheiten haben für das letzte Quartal 2020 eine **Ausschreibungspipeline für Projekte** von rund 50 Mrd. Euro identifiziert. Für die Zeit danach hat das Unternehmen in seinen Märkten Projekte mit einem Gesamtvolumen von 540 Mrd. Euro ausgemacht, gestützt von PPP-Projekten im Wert von 200 Mrd. Euro und vielen staatlichen Konjunkturpaketen.

Das HOCHTIEF-Management prüft fortlaufend Optionen für Kapitalallokationen. Die **Vergütung für die Aktionäre** ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie. So zahlte HOCHTIEF seinen Aktionären im Juli für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende von 5,80 Euro je Aktie im Gesamtwert von 406 Mio. Euro aus. Dies entspricht einer Steigerung von 16 Prozent gegenüber 2018 und erfolgte zusätzlich zu den 136 Mio. Euro, die den Aktionären in den ersten neun Monaten 2020 durch den Rückkauf von 2,8 Prozent eigener Aktien zugutekommen.

Zudem ist die **Transaktion** mit einem neuen Eigenkapitalinvestor für Thies weit vorangeschritten. Die Due Dilligence ist mittlerweile abgeschlossen. Der Abschluss der Verhandlungen wird in Kürze erwartet.

Konzernausblick

Angesichts der erfreulichen Trends, die wir für das dritte Quartal bei Umsatz, Cashflow und Auftragseingang verzeichnen konnten, bleibt der Ausblick für unsere Kerngeschäftsbereiche positiv. Die Auswirkungen von Covid-19 auf unser operatives Geschäft und die Ertragslage 2020 werden wir weiter genau beobachten.

Ihr



Marcelino Fernández Verdes
Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Überblick

HOCHTIEF hat in den ersten neun Monaten 2020 ungeachtet der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie solide Ergebnisse vorgelegt. Der Betrieb eines Großteils unserer Baustellen, Minenprojekte und Servicestandorte wurde im Berichtszeitraum fortgeführt, und das operative Ergebnis ohne Abertis-Beitrag war im Jahresvergleich weitgehend stabil. Gleichzeitig blieb der Auftragsbestand unverändert robust.

Umsatz und Ertragslage

Der währungsbereinigte **Umsatz** lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 mit 17,9 Mrd. Euro um 3 Prozent unter dem Vorjahreswert, nachdem Covid-19 zu verlangsamt Umsätzen und zu einer vorübergehenden Verzögerung bei Neuaufträgen in einigen Regionen und Tätigkeitsbereichen geführt hat. Eine positive Wachstumsdynamik zeigte sich in Q3 2020 mit einem Anstieg der währungsbereinigten Umsätze gegenüber Q2 2020 von 7 Prozent.

Die Division HOCHTIEF Americas erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 einen soliden Umsatz von 11,3 Mrd. Euro, basierend auf einem Rekordauftragsbestand zum Jahresende 2019. Dies entspricht einem Anstieg von 2 Prozent (währungsbereinigt 3 Prozent).

CIMIC verzeichnete in den ersten neun Monaten 2020 einen Umsatz in Höhe von 9,3 Mrd. australischen Dollar im Vergleich zu 10,7 Mrd. australischen Dollar im Vorjahr. In Q3 2020 zeigten sich wieder wachsende Umsatzerlöse (+8 Prozent gegenüber Q2 2020), nachdem Covid-19 zu verlangsamten Umsätzen in den Tätigkeitsbereichen des Unternehmens sowohl im Inland als auch im Ausland und zu vorübergehenden Verzögerungen bei der Vergabe von einigen Neuaufträgen geführt hatte. Auf Ebene der Division HOCHTIEF Asia Pacific lag der Umsatz bei 5,6 Mrd. Euro, wobei sich zusätzlich die Wechselkursentwicklung des australischen Dollars gegenüber dem Euro auswirkte.

Der Umsatz bei HOCHTIEF Europe belief sich auf 944 Mio. Euro, was eine Steigerung von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr darstellt und auf den weiterhin disziplinierten Ansatz bei der Auftragsannahme sowie zeitliche Effekte zurückzuführen ist.

Das auf Märkten außerhalb Deutschlands erzielte Konzernumsatzvolumen lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 bei 17,3 Mrd. Euro und entspricht 96 Prozent des gesamten Umsatzes.

Das **Beteiligungsergebnis aus at Equity bewerteten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie übrigen Beteiligungen** belief sich in den ersten neun Monaten 2020 auf 122 Mio. Euro (Vorjahr 226 Mio. Euro). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen von dem aufgrund des Covid-19-Einflusses niedrigeren Ergebnisbeitrag aus dem Abertis-Investment beeinflusst.

Im **Finanzergebnis** fielen in den ersten neun Monaten 2020 per Saldo Aufwendungen in Höhe von 127 Mio. Euro an im Vergleich zu 113 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anstieg reflektiert geringer gestiegene Erträge aufgrund gesunkener Zinssätze und die höhere Bruttoverschuldung, die die Liquiditätsausstattung des Konzerns während der Pandemie verbesserte, sowie eine deutliche Reduzierung der durchschnittlichen Fremdkapitalkosten.

In den ersten neun Monaten 2020 erzielte der HOCHTIEF-Konzern ein **nominales Ergebnis vor Steuern (PBT)** in Höhe von 580 Mio. Euro. Das **operative PBT** (nominales PBT, bereinigt um nicht operative Effekte) belief sich auf 620 Mio. Euro.

Die Division HOCHTIEF Americas verzeichnete in den ersten neun Monaten 2020 höhere Ergebnisse. Infolge gesteigerter Umsätze und gleichzeitig stabiler Margen verbesserte

Umsatzerlöse

(In Mio. EUR)	9M 2020	9M 2019	Veränderung	Veränderung währungsbereinigt
HOCHTIEF Americas	11.270,8	11.063,5	1,9 %	2,6 %
HOCHTIEF Asia Pacific	5.603,0	6.676,0	-16,1 %	-13,0 %
HOCHTIEF Europe	943,8	900,0	4,9 %	5,5 %
Corporate	90,1	112,3	-19,8 %	-19,2 %
Konzern	17.907,7	18.751,8	-4,5 %	-2,9 %

Ergebnis vor Steuern (PBT)

(In Mio. EUR)	9M 2020	9M 2019	Veränderung	Veränderung währungsbereinigt
HOCHTIEF Americas	240,0	233,3	2,9 %	3,6 %
HOCHTIEF Asia Pacific	349,4	444,3	-21,4 %	-18,1 %
HOCHTIEF Europe	27,3	39,7	-31,2 %	-31,2 %
Abertis-Investment	-4,2	96,2	-	-
Corporate	-32,2	-32,6	1,2 %	1,8 %
Nominales PBT Konzern	580,3	780,9	-25,7 %	-23,6 %
Nominales PBT Konzern ohne Abertis	584,5	684,7	-14,6 %	-12,2 %
Nicht operative Effekte	40,1	20,8	92,8 %	
Restrukturierung	18,2	17,7	2,8 %	
Investition/Desinvestition	22,8	0,9	-	
Wertberichtigungen	0,0	0,0	n. a.	
Verschiedenes	-0,9	2,2	-	
Operatives PBT Konzern	620,4	801,7	-22,6 %	
Operatives PBT Konzern ohne Abertis	624,6	705,5	-11,5 %	

HOCHTIEF Americas das nominale PBT gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent auf 240 Mio. Euro.

fürten in Q3 2020 zu einem positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 14 Mio. Euro.

Das Ergebnis der Division HOCHTIEF Asia Pacific spiegelt die HOCHTIEF-Beteiligung an CIMIC (77,4 Prozent zum 30. September 2020 im Vergleich zu 72,8 Prozent zum 30. September 2019) sowie Schwankungen in der Wechselkursentwicklung des australischen Dollars gegenüber dem Euro wider. Unterstützt durch den ausgewogenen und diversifizierten Mix aus geschäftlichen Aktivitäten und Maßnahmen zur Kosteneffizienz, erzielte CIMIC in den ersten neun Monaten 2020 stabile Margen und ein nominales PBT in Höhe von 648 Mio. australischen Dollar. Auf Divisionsebene belief sich das nominale PBT auf 349 Mio. Euro.

Die **Aufwendungen aus Ertragsteuern** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2020 auf 162 Mio. Euro (Vorjahr 197 Mio. Euro). Die Steuerquote lag mit 28 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (25 Prozent) um 3 Prozentpunkte höher. Grund hierfür war der im Vergleich zum Vorjahr geringere Ergebnisbeitrag des nach der Equity-Methode bewerteten Abertis-Investments. Bereinigt um den Ergebnisbeitrag des Abertis-Investments, ging die Steuerquote im Vorjahresvergleich zurück.

HOCHTIEF Europe erzielte in den ersten neun Monaten 2020 ein nominales PBT in Höhe von 27 Mio. Euro mit einem soliden Beitrag aus dem Bereich der Bauaktivitäten.

HOCHTIEF erzielte in den ersten neun Monaten 2020 einen **nominalen Konzerngewinn** in Höhe von 324 Mio. Euro (Vorjahr 456 Mio. Euro); das operative Ergebnis belief sich auf 363 Mio. Euro. Vor Berücksichtigung des Beitrags von Abertis war der operative Konzerngewinn mit 367 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil, wobei alle drei operativen Divisions einen positiven Beitrag leisteten.

Temporäre Lockdown-Maßnahmen in wichtigen Märkten ab März 2020 führten zu Verkehrsrückgängen und damit bei Abertis zu rückläufigen Umsatzerlösen im Mautstraßenbereich. Folglich reduzierte sich der Ergebnisbeitrag des Abertis-Investments auf -4 Mio. Euro nach einem Ergebnis von 96 Mio. Euro in 9M 2019. Ansteigende Verkehrszahlen

Konzerngewinn

(In Mio. EUR)	9M 2020	9M 2019	Veränderung	Veränderung währungsbereinigt
HOCHTIEF Americas	159,8	146,4	9,2 %	10,1 %
HOCHTIEF Asia Pacific	180,8	217,5	-16,9 %	-13,1 %
HOCHTIEF Europe	26,8	34,1	-21,4 %	-21,4 %
Abertis-Investment	-4,2	96,2	-	-
Corporate	-39,2	-37,9	-3,4 %	-2,9 %
Nominaler Konzerngewinn	324,0	456,3	-29,0 %	-26,9 %
Nominaler Konzerngewinn ohne Abertis	328,2	360,1	-8,9 %	-6,2 %
Nicht operative Effekte	38,8	21,2	83,0 %	
Restrukturierung	15,1	16,7	-9,6 %	
Investition/Desinvestition	23,7	1,4	-	
Wertberichtigungen	0,0	0,0	n. a.	
Verschiedenes	0,0	3,1	-100,0 %	
Operativer Konzerngewinn	362,8	477,5	-24,0 %	
Operativer Konzerngewinn ohne Abertis	367,0	381,3	-3,8 %	

Anmerkung: Operative Erträge sind bereinigt um nicht operative Effekte.

HOCHTIEF-Konzern – aktuelle wesentliche Projekte

Bei den Auftragswerten handelt es sich um Gesamtprojektvolumina.



- Rheinbrücke, 500 Mio. Euro, Duisburg, Deutschland
- Gesamtschule Rodenkirchen, Köln, Deutschland
- A 12/A 15-Autobahnprojekt (ViA15), 1,2 Mrd. Euro, Arnheim, Niederlande
- San Diego International Airport, 2,0 Mrd. Euro, Kalifornien, USA
- Denver International Airport, 180 Mio. Euro, Colorado, USA
- Spring District, Block 5&6, Washington, USA
- Highway 50, 390 Mio. Euro, Kalifornien, USA
- Highway 1, Kalifornien, USA
- USACE – Stony Brook University ACF, New York, USA
- One Manhattan West, New York, USA

- Saint Thomas Midtown Campus, Tennessee, USA
- Cross River Rail, Pacific Partnerships, 3,9 Mrd. Euro, Brisbane, Australien
- Mount Owen Extension, 206 Mio. Euro, Hunter Valley, Australien
- Wartungsverträge im Bergbausektor, 122 Mio. Euro, Western Australia, Australien
- Sydney Metro City & Southwest, 2,3 Mrd. Euro, New South Wales, Australien
- Verträge im Bahnsektor, 104 Mio. Euro, New South Wales, Australien
- Regionale Projektallianz Port Wakefield bis Port Augusta, 139 Mio. Euro, South Australia, Australien
- Wartungsverträge im Öl- und Gassektor, 277 Mio. Euro, Queensland, Western Australia und Victoria, Australien
- Perth Metronet, 260 Mio. Euro, Western Australia, Australien
- Lake Vermont Extension, 1,5 Mrd. Euro, Queensland, Australien

Auftragseingang und Auftragsbestand

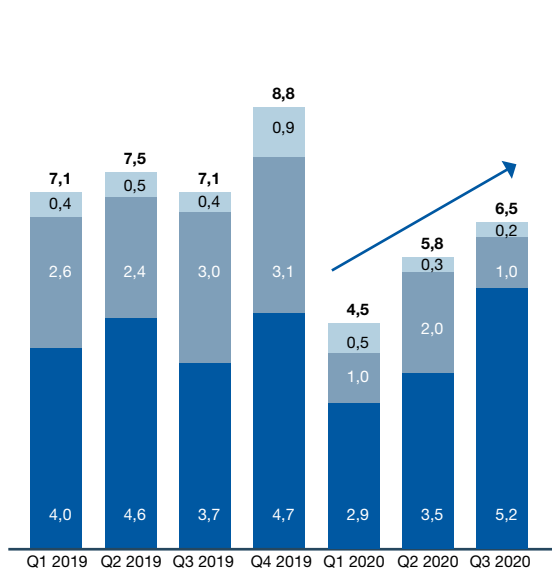
Ungeachtet der Auswirkungen von Covid-19 im Berichtszeitraum fiel der **Auftragseingang** in den letzten zwölf Monaten mit 25,7 Mrd. Euro solide aus. Bei unverändert disziplinierter Angebotsstrategie verzeichnete der Konzern 2020 einen anhaltenden Quartalszuwachs bei den Aufträgen. Mit 6,5 Mrd. Euro bewegte sich der Auftragseingang im dritten Quartal im Vorjahresvergleich auf einem soliden Niveau (währungsbereinigt -4 Prozent) und entsprach ungefähr dem 1,0-Fachen der Leistung. Das heißt, das Volumen der konzernweit gewonnenen Neuaufträge lag auf dem Niveau der im selben Zeitraum erbrachten Leistung.

Folglich blieb der **Auftragsbestand** des Konzerns mit 49,0 Mrd. Euro währungsbereinigt gegenüber dem Vorquartal stabil. Verglichen mit dem Vorjahr, ist der Wert währungsbereinigt um 1 Prozent gestiegen.* Unser Fokus liegt nach wie vor auf den entwickelten Märkten. Rund 70 Prozent des Auftragsbestands verteilen sich inzwischen auf die Bereiche Construction-Management, Mining, Dienstleistungen und Alliance-Style-Verträge – ein Beleg für die im Lauf der vergangenen zwei Jahre verbesserte Auftragsqualität.

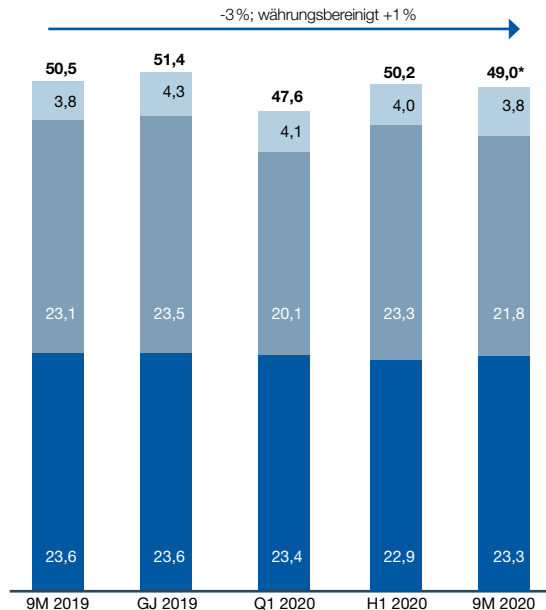
*inklusive 1,9 Mrd. Euro von Broadpectrum-Übernahme durch CIMIC-Gesellschaft Ventia

Auftragseingang (in Mrd. Euro)

Book-to-Bill-Verhältnis (9M 2020/LTM): 1,0



Auftragsbestand (in Mrd. Euro)



HOCHTIEF Europe
HOCHTIEF Asia
Pacific**
HOCHTIEF Americas

**Auftragseingang ohne Wechselkurseffekte im Auftragsbestand CIMIC

Finanzlage

Cashflow

1) Last twelve months/
letzte zwölf Monate

(In Mio. EUR)	9M 2020	9M 2019	Verän- derung	LTM ¹⁾ 10/2019–09/2020	LTM ¹⁾ 10/2018–09/2019
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring	208,0	552,5	-344,5	1.214,9	1.060,7
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	82,2	594,6	-512,4	1.090,1	1.508,7
Betriebliche Investitionen brutto	-286,6	-358,7	72,1	-470,4	-476,1
Betriebliche Anlagenabgänge	14,9	17,2	-2,3	22,1	69,5
Betriebliche Investitionen netto	-271,7	-341,5	69,8	-448,3	-406,6
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-189,5	253,1	-442,6	641,8	1.102,1
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring	-63,7	211,0	-274,7	766,6	654,1

In den letzten zwölf Monaten stieg das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring** im Vorjahresvergleich um 154 Mio. Euro auf 1,2 Mrd. Euro an und belief sich in 9M 2020 auf 208 Mio. Euro. Die Veränderung im Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit im Neunmonatszeitraum 2020 gegenüber dem Vorjahr wurde im Wesentlichen durch Auswirkungen von Covid-19 auf das Nettoumlaufvermögen beeinflusst. Im dritten Quartal 2020 war die Zahl mit 214 Mio. Euro stabil gegenüber dem Vorjahreswert.

Die **betrieblichen Investitionen (brutto)** des HOCHTIEF-Konzerns beliefen sich in den ersten neun Monaten 2020 auf 287 Mio. Euro (davon entfielen 93 Prozent auf die Division HOCHTIEF Asia Pacific) im Vergleich zu 359 Mio. Euro im Vorjahr. Die Investitionsausgaben von CIMIC in Höhe von 431 Mio. australischen Dollar (Vorjahr 518 Mio. australische Dollar) betrafen den Miningbereich und den Tunnelbau. Die Einnahmen aus betrieblichen Anlagenabgängen lagen bei 15 Mio. Euro (Vorjahr 17 Mio. Euro). Per Saldo führten die betrieblichen Investitionen (netto) zu einem Liquiditätsabfluss in Höhe von 272 Mio. Euro (Vorjahr 342 Mio. Euro).

Der **Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich über den Zeitraum der letzten zwölf Monate auf 642 Mio. Euro beziehungsweise vor Factoring auf 767 Mio. Euro, einschließlich einer Verbesserung in Q3 2020 gegenüber dem Vorjahr.

2) Inklusive des zum Stichtag nicht in Anspruch genommenen Teils des Commercial-Paper-Programms in Höhe von 251 Mio. Euro, das der Konzernzentrale zugeordnet ist (Gesamt-betrag 750 Mio. Euro).

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des HOCHTIEF-Konzerns belief sich zum 30. September 2020 auf 18,7 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2019 (17,9 Mrd. Euro) ergab sich ein Zuwachs um 757 Mio. Euro.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich in den ersten neun Monaten 2020 um 335 Mio. Euro auf 5,7 Mrd. Euro. Hier wirkten sich maßgeblich die geringeren Investitionen und der wechselkursbedingte Rückgang des Sachanlagevermögens von CIMIC sowie der Rückgang der at Equity bewerteten Beteiligungen, im Wesentlichen aufgrund der Dividende von Abertis, aus.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum Ende September 2020 auf 12,9 Mrd. Euro und lagen damit um 1,1 Mrd. Euro über dem Betrag zum 31. Dezember 2019. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen blieben auf Vorjahresniveau vom 30. September 2019. Der Anstieg im bisherigen Jahresverlauf um 511 Mio. Euro auf 6,8 Mrd. Euro spiegelt den saisonalen Anstieg, ein geringeres Factoringvolumen sowie die Auswirkungen von Covid-19 wider. Mit einem stabilen Wertpapierbestand und einem weiteren Anstieg der flüssigen Mittel verfügte HOCHTIEF zum Stichtag 30. September 2020 über eine starke Liquiditätsposition in Höhe von über 5,5 Mrd. Euro und über einen zusätzlichen Betrag an nicht ausgenutzten Kreditfazilitäten in Höhe von 1,1 Mrd. Euro²⁾.

Das **Eigenkapital** des HOCHTIEF-Konzerns belief sich zum Stichtag 30. September 2020 auf 1,0 Mrd. Euro (31. Dezember 2019: 1,6 Mrd. Euro). Die wesentlichen Veränderungen in den ersten neun Monaten 2020 betrafen das Ergebnis nach Steuern (419 Mio. Euro), Dividenden (-432 Mio. Euro), die Effekte aus der Anteilsaufstockung bei CIMIC und den Aktienrückkaufprogrammen von

HOCHTIEF und bei CIMIC (-345 Mio. Euro) sowie Währungseffekte und sonstige ergebnisneutrale Veränderungen (-183 Mio. Euro).

Bei den **langfristigen Schulden** ergab sich in den ersten neun Monaten 2020 ein Anstieg um 1,7 Mrd. Euro auf 6,0 Mrd. Euro. Ausschlaggebend hierfür war die Inanspruchnahme syndizierter Kreditlinien durch CIMIC. Die im Zusammenhang mit der Anwendung des IFRS 16 ausgewiesenen langfristigen Leasingverbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag 30. September 2020 auf 483 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 529 Mio. Euro).

Bei den **kurzfristigen Schulden** ergab sich in den ersten neun Monaten 2020 ein Rückgang um 428 Mio. Euro auf 11,6 Mrd. Euro. Per Saldo stiegen die Finanzverbindlichkeiten durch kurzfristige Kreditaufnahmen bei Banken und durch Inanspruchnahme des Commercial-Paper-Programms bei gegenläufiger Rückzahlung einer 750-Mio.-Euro-Unternehmensanleihe der HOCHTIEF Aktiengesellschaft im März 2020. Die Finanzverbindlichkeit (Rückzug Region Mittlerer Osten) verminderte sich infolge der Zahlungen von CIMIC für finanzielle Verpflichtungen von BICC um 805 Mio. Euro auf 122 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten wurden durch saisonale Effekte sowie durch geringere Umsätze und Verzögerungen bei Neuaufträgen durch Covid-19 beeinflusst und gingen im Jahresverlauf um 776 Mio. Euro auf 8,1 Mrd. Euro zurück.

Die **Nettofinanzschulden** des HOCHTIEF-Konzerns beliefen sich zum Stichtag 30. September 2020 auf 952 Mio. Euro. Ein wesentlicher Faktor hierbei waren die Auswirkungen auf das Nettovermögen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus der Region Mittlerer Osten und die anschließende Zahlung von Verpflichtungen für BICC in Höhe von 832 Mio. Euro.

Bereinigt um diesen Effekt sowie um 792 Mio. Euro Aktionärsvergütung, Aufstockung der Anteile an CIMIC und 125 Mio. Euro Reduzierung im Factoring im LTM-Zeitraum, lag das **Nettofinanzvermögen** des HOCHTIEF-Konzerns bei 796 Mio. Euro.

Chancen- und Risikobericht

Covid-19 führt zu einer vorübergehenden Verzögerung bei der Vergabe neuer Projekte und zu einer Verlangsamung bei Umsätzen in unseren Tätigkeitsbereichen. Abgesehen von diesen Risiken im Zusammenhang mit Covid-19, hat sich die Unternehmenssituation bezüglich der im Konzernbericht 2019 erläuterten Chancen und Risiken¹⁾ nicht wesentlich verändert.

Ausblick für Kerngeschäfte bleibt positiv, Covid-19-Einflüsse werden beobachtet

- Wir beobachten weiter, wie sich Covid-19 auf unsere betriebliche und finanzielle Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 auswirkt. Sobald wir eine bessere Vorhersehbarkeit der Auswirkungen von Covid-19 auf das Geschäft haben, werden wir unsere Prognose aktualisieren.
- Starke Position in unseren Kernmärkten sowie Anstieg der Tenderpipeline gegenüber dem Vorjahr durch zahlreiche angekündigte staatliche Konjunkturpakete für Infrastrukturprojekte; Pipeline von rund 50 Mrd. Euro in Q4 2020 beziehungsweise 540 Mrd. Euro darüber hinaus; PPP-Projektpipeline rund 200 Mrd. Euro.
- Thiess-Mining-Transaktion mit neuem Eigenkapitalgeber Elliott weit fortgeschritten; Due Diligence abgeschlossen und Finalisierung der Verhandlungen in Kürze erwartet.

1) Sie finden unseren Chancen- und Risikobericht im Konzernbericht 2019 ab Seite 111 und im Internet unter www.hochtief.de.

Entwicklung Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-) im HOCHTIEF-Konzern²⁾

(In Mio. EUR)	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	31.12.2019
HOCHTIEF Americas	1.383,9	1.289,9	94,0	1.467,4
HOCHTIEF Asia Pacific	-1.079,1	585,1	-1.664,2	558,6
HOCHTIEF Europe	343,3	320,8	22,5	511,4
Corporate	-1.600,0	-1.245,6	-354,4	-1.008,4
Konzern	-951,9	950,2	-1.902,1	1.529,0
Nettofinanzvermögen vor nicht operativen Effekten und Aktionärsvergütung	796,2			

2) Definition siehe Konzernbericht 2019, Seite 234

Aus den Divisions

HOCHTIEF Americas

Division HOCHTIEF Americas: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	9M 2020	9M 2019	Verän- derung	Q3 2020	Q3 2019	Verän- derung	01-12 2019
Bereichsumsatz	11.270,8	11.063,5	1,9 %	3.664,3	4.046,1	-9,4 %	15.327,8
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	247,2	241,7	2,3 %	78,9	86,7	-9,0 %	320,7
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge %	2,2	2,2	0,0	2,2	2,1	0,1	2,1
Operativer Konzerngewinn	165,1	152,7	8,1 %	54,6	53,2	2,6 %	220,4
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	240,0	233,3	2,9 %	76,7	80,7	-5,0 %	309,8
Nominaler Konzerngewinn	159,8	146,4	9,2 %	53,0	48,6	9,1 %	212,4
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	309,1	261,0	48,1	333,7	118,0	215,7	729,8
Betriebliche Investitionen brutto	12,5	24,9	-12,4	2,7	-0,5	3,2	33,7
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	1.383,9	1.289,9	94,0	1.383,9	1.289,9	94,0	1.467,4
Auftragseingang	11.693,1	12.182,3	-4,0 %	5.215,5	3.650,5	42,9 %	16.915,1
Auftragseingang LTM	16.425,9	16.569,0	-0,9 %				
Leistung	10.869,6	10.679,4	1,8 %	3.592,9	3.935,0	-8,7 %	14.753,7
Auftragsbestand (Stichtag)	23.349,7	23.639,9	-1,2 %	23.349,7	23.639,9	-1,2 %	23.592,9
Mitarbeiter (Stichtag)	12.150	12.713	-4,4 %	12.150	12.713	-4,4 %	12.378

Anmerkung: operative Ergebnisse, bereinigt um nicht operative Effekte

Die Division HOCHTIEF Americas hat sich in den ersten neun Monaten 2020 ausgesprochen positiv entwickelt.

Mit soliden 11,3 Mrd. Euro übertrafen die **Umsatzerlöse** den Vorjahreswert um 2 Prozent (3 Prozent in Landeswährung). Die Entwicklung im dritten Quartal verlief trotz der Auswirkungen von Covid-19 stabil.

Bei einer robusten Marge von 2,2 Prozent verbesserte sich das **operative Ergebnis vor Steuern** gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozent auf 247 Mio. Euro. Der operative Konzerngewinn legte um 8 Prozent auf 165 Mio. Euro zu.

Die Division Americas generiert einen starken Cashflow. Gestützt durch eine starke Performance im dritten Quartal, lag das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** vor Factoring in den ersten neun Monaten 2020 mit 329 Mio. Euro um 94 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

Das **Nettofinanzvermögen** der Division belief sich Ende September 2020 auf 1,4 Mrd. Euro, was einem Anstieg um 94 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die **Auftragslage** bei HOCHTIEF Americas ist auch weiterhin sehr robust. Mit 11,7 Mrd. Euro im Neunmonatszeitraum 2020 bewegte sich der **Auftragseingang** auf ähnlichem Niveau wie im Jahr zuvor. Im dritten Quartal übertrafen die Neuaufträge mit 5,2 Mrd. Euro den Vorjahreswert trotz der Auswirkungen von Covid-19 um mehr als 40 Prozent. Über die ersten neun Monate betrachtet, entspricht dies dem 1,1-fachen Wert der Leistung. Der positive Trend beim Auftragseingang hat dazu geführt, dass der **Auftragsbestand** zum Ende des Quartals mit 23,3 Mrd. Euro um 7 Prozent währungsbereinigt über dem Wert von September 2019 lag.

Turner und Flatiron vermeldeten einen Milliardenauftrag: In einem Joint Venture bauen die HOCHTIEF-Gesellschaften einen neuen Terminal am San Diego International Airport mit einem Auftragswert von zirka 2,0 Mrd. Euro. Die erste Bauphase soll 2025 fertiggestellt werden, die zweite mit der Eröffnung Anfang 2027; das Gebäude wird 30 Gates umfassen. Turner und Flatiron haben bereits früher gemeinsam Projekte am San Diego International Airport sowie an Flughäfen in San Francisco, Oakland und Sacramento ausgeführt.

Derzeit sind die beiden HOCHTIEF-Gesellschaften auch an dem umfassenden Programm zur Erneuerung des internationalen Flughafens in Denver beteiligt. Das Projekt läuft seit 2017, im dritten Quartal 2020 wurde der Umfang noch einmal auf nun zirka 843 Mio. Euro erweitert. Unter anderem werden Renovierungsarbeiten an allen drei Wartehallen vorgenommen.

In Bellevue, Washington, baut Turner Block 5 und Block 6 des Projekts „Spring District“: Die Bürogebäude mit elf Etagen sollen dem Nachhaltigkeitsstandard „LEED-ND“ (LEED for Neighborhood Development) entsprechen, der die Gestaltung besonders nachhaltiger und vernetzter Nachbarschaften auszeichnet.

Für das Projekt „Lake Ralph Hall“ in Texas erhielt Flatiron einen Auftrag für Infrastrukturarbeiten.

Ausblick HOCHTIEF Americas

Wir beobachten weiter, wie sich Covid-19 auf die betriebliche und finanzielle Entwicklung im Jahr 2020 auswirkt.

HOCHTIEF Asia Pacific

Division HOCHTIEF Asia Pacific: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	9M 2020	9M 2019	Verän- derung	Q3 2020	Q3 2019	Verän- derung	01-12 2019
Bereichsumsatz	5.603,0	6.676,0	-16,1 %	1.914,6	2.323,9	-17,6 %	9.143,2
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	349,4	444,3	-21,4 %	119,6	158,2	-24,4 %	-1.065,5
Nominales Ergebnis vor Steuern Marge %	6,2	6,7	-0,5	6,2	6,8	-0,6	-11,7
Nominaler Konzerngewinn	180,8	217,5	-16,9 %	61,3	79,8	-23,2 %	-525,9
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	-1.079,1	585,1	-1.664,2	-1.079,1	585,1	-1.664,2	558,6
Auftragsbestand	21.782,9	23.096,0	-5,7 %	21.782,9	23.096,0	-5,7 %	23.451,7
Mitarbeiter (Stichtag)	30008	36509	-17,8 %	30008	36509	-17,8 %	35375

Der Ergebnisbeitrag der Division **HOCHTIEF Asia Pacific** spiegelt die HOCHTIEF-Beteiligung an CIMIC (77,40 Prozent per Ende September 2020 gegenüber 72,80 Prozent vor einem Jahr) und die damit verbundenen Finanzierungs- und Holdingkosten wider sowie die Kursveränderungen des australischen Dollars gegenüber dem Euro. Die Anteilserhöhung resultiert aus einer im März 2020 getätigten Investition von 103 Mio. Euro in CIMIC-Aktien sowie aus dem Aktienrückkauf in Höhe von 106 Mio. Euro, den das australische Unternehmen in den ersten neun Monaten durchgeführt hat.

Das **Ergebnis vor Steuern (PBT)** von HOCHTIEF Asia Pacific belief sich in den ersten neun Monaten 2020 auf 349 Mio. Euro, bei **Umsatzerlösen** von 5,6 Mrd. Euro. Beide Zahlen wurden durch einen dreiprozentigen Wertverlust im durchschnittlichen Wechselkurs während des Berichtszeitraums zwischen dem australischen Dollar und dem Euro beeinflusst. Die nominale PBT-Marge blieb mit 6,2 Prozent unverändert robust.

Zum Ende des Berichtszeitraums lag die **Nettofinanzverschuldung** der Division bei 1,08 Mrd. Euro. Ohne Berücksichtigung der Liquiditätseffekte durch den Rückzug aus dem Mittleren Osten entspräche dies einer Nettofinanzverschuldung der Division von 248 Mio. Euro.

Der **Auftragsbestand** von HOCHTIEF Asia Pacific in Höhe von 21,8 Mrd. Euro spiegelt den soliden Auftragsbestand bei CIMIC sowie Wechselkurseffekte wider.

Kennzahlen CIMIC

CIMIC wies Umsatzerlöse in Höhe von 9,3 Mrd. australischen Dollar aus, verglichen mit 10,7 Mrd. australischen Dollar im Vorjahreszeitraum. Die Auswirkungen von Covid-19 schlugen sich in einem Rückgang der Umsatzerlöse in allen Bereichen und in vorübergehenden Verzögerungen bei der Erteilung von Neuaufträgen nieder. Im dritten Quartal 2020 zeigte der Umsatz eine positive Dynamik und legte gegenüber dem zweiten Quartal um 8 Prozent zu. Die Margen blieben im Berichtszeitraum robust und das PBT belief sich auf 648 Mio. australische Dollar. In den ersten neun Monaten 2020 betrug der **Nettogewinn nach Steuern (NPAT)** 474 Mio. australische Dollar.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** vor Factoring lag bei insgesamt 922 Mio. australischen Dollar (LTM). Vor allem im zweiten und dritten Quartal 2020 machten sich die Auswirkungen von Covid-19 bemerkbar.

Der Konzern wahrte den konzentrierten Fokus auf die Ausgabendisziplin und tätigte in den ersten neun Monaten 2020 Nettoinvestitionen in Höhe von 419 Mio. australischen Dollar, um Geschäftsmöglichkeiten im Bergbau und in dem auf Projektbasis kalkulierten Tunnelbaugeschäft zu nutzen. Die **Nettoverschuldung** von CIMIC in Höhe von 1,67 Mrd. australischen Dollar entspräche unter Ausklammerung der Brutto-Liquiditätseffekte des Rückzugs aus dem Mittleren Osten, der Aktienrückkäufe und des niedrigeren Factoring-Niveaus einem Nettofinanzvermögen von 25 Mio. australischen Dollar. Im Juni beziehungsweise August 2020 bestätigten Moody's (Baa2/stabil) und S&P (BBB/stabil/A-2) ihre soliden Investment-Grade-Ratings.

Der **Auftragsbestand** belief sich bei unverändert disziplinierter Angebotsstrategie auf 35,5 Mrd. australische Dollar, verglichen mit 37,2 Mrd. australischen Dollar im Vorjahr.

Es wird erwartet, dass im weiteren Verlauf des Jahres 2020 für CIMIC relevante Projekte im Wert von 25 Mrd. australischen Dollar ausgeschrieben beziehungsweise vergeben werden. Für den Zeitraum ab 2021 beläuft sich die Ausschreibungspipeline auf rund 525 Mrd. australische Dollar, einschließlich PPP-Projekten im Wert von 110 Mrd. australischen Dollar.

Zu den Auftragseingängen der CIMIC-Gesellschaften zählt das Projekt Iron Bridge Magnetite, das CPB Contractors in der Pilbara-Region, Western Australia, ausführt. Dort werden Beton- und Erdarbeiten für eine Nassverarbeitungsanlage erbracht. Zudem wird CPB Contractors wesentliche Arbeiten am Paradise Dam für Queensland's Wasserversorger Sunwater übernehmen. In Melbourne erhielt CPB Contractors einen Auftrag für Planungs- und Bauleistungen für Schienensignalanlagen.

Thiess erhielt eine Auftragsverlängerung über 18 Monate für die Mount-Owen-Mine im australischen Hunter Valley (New South Wales) mit einem Wert von zirka 206 Mio. Euro.

UGL wird mehrere neue Bau- und Instandhaltungsprojekte im Mining-Sektor mit einem Gesamtwert von zirka 122 Mio. Euro ausführen.

Die CIMIC-Gesellschaft Broad Construction verantwortet den Bau des Zentrums für Musik und bildende Künste sowie der Sporthalle an der Aspley State High School in Brisbane.

Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Angesichts der erfreulichen Trends, die wir für das dritte Quartal bei Umsatz, Cashflow und Neuaufträgen verzeichnen konnten, bleibt der Ausblick für unsere Kerngeschäftsbereiche positiv. Die Auswirkungen von Covid-19 auf unser operatives Geschäft und die Ertragslage 2020 werden wir weiter genau beobachten.

Die Transaktion mit einem neuen Eigenkapitalinvestor für Thiess ist weit vorangeschritten. Der Abschluss der Verhandlungen wird in Kürze erwartet.

HOCHTIEF Europe

Division HOCHTIEF Europe: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	9M 2020	9M 2019	Verän- derung	Q3 2020	Q3 2019	Verän- derung	01-12 2019
Bereichsumsatz	947,4	905,6	4,6 %	352,6	331,7	6,3 %	1.233,0
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	39,1	50,7	-22,9 %	13,2	18,6	-29,0 %	66,3
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge %	4,1	5,6	-1,5	3,7	5,6	-1,9	5,4
Operativer Konzerngewinn	38,8	47,6	-18,5 %	12,8	19,1	-33,0 %	61,0
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	27,3	39,7	-31,2 %	9,4	14,9	-36,9 %	53,8
Nominaler Konzerngewinn	26,8	34,1	-21,4 %	9,0	14,8	-39,2 %	45,4
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-66,0	-94,6	28,6	-29,6	-49,6	20,0	42,3
Betriebliche Investitionen brutto	6,1	6,6	-0,5	0,9	2,5	-1,6	11,0
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	343,3	320,8	22,5	343,3	320,8	22,5	511,4
Auftragseingang	1.087,3	1.321,9	-17,7 %	219,6	392,9	-44,1 %	2.227,6
Leistung	1.185,9	1.120,4	5,8 %	425,5	413,6	2,9 %	1.534,0
Auftragsbestand	3.824,4	3.755,2	1,8 %	3.824,4	3.755,2	1,8 %	4.318,0
Mitarbeiter (Stichtag)	5083	5350	-5,0 %	5083	5350	-5,0 %	5314
davon in Deutschland	3228	3318	-2,7 %	3228	3318	-2,7 %	3336

Die Division HOCHTIEF Europe hat in den ersten neun Monaten 2020 eine solide Entwicklung verzeichnet.

Die **Umsatzerlöse** kletterten gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 um 5 Prozent auf 947 Mio. Euro. Dies spiegelt eine disziplinierte Angebotsstrategie und zeitliche Effekte wider. Vor dem Hintergrund einer soliden Entwicklung im Baugeschäft erzielte die Division stabile Werte bei EBITDA und EBIT. Das **operative Ergebnis vor Steuern** und der **operative Konzerngewinn** beliefen sich auf je 39 Mio. Euro und konnten währungsbereinigt zulegen.

Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** verbesserte sich im Berichtszeitraum trotz der Auswirkungen von Covid-19 um 29 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Über den Zeitraum der letzten zwölf Monate einschließlich des saisonal stärkeren vierten Quartals erzielte die Division HOCHTIEF Europe ein Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von insgesamt 71 Mio. Euro.

Ende September 2020 wies die Bilanz der Division HOCHTIEF Europe eine starke **Nettovermögensposition** in Höhe von 343 Mio. Euro aus, was einem Zuwachs von 23 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der **Auftragseingang** war in den letzten zwölf Monaten mit 2,0 Mrd. Euro unverändert solide und belief sich damit auf das 1,2-Fache der Leistung. Der **Auftragsbestand** der Division lag Ende September bei 3,8 Mrd. Euro und stellt eine rechnerische Auslastung von rund 2,5 Jahren dar.

Zu den Neuaufträgen der Division HOCHTIEF Europe gehört ein neues Schulgebäude, das innerhalb des PPP-Projekts „Gesamtschule Köln-Rodenkirchen“ erbaut wird. HOCHTIEF PPP Solutions betreibt die Schule bereits seit 2009, nun erweitert HOCHTIEF Infrastructure die räumlichen Kapazitäten.

Zudem baut HOCHTIEF bis 2022 eine Wohnanlage mit vier Mehrfamilienhäusern in Lübeck.

In Polen modernisiert HOCHTIEF das Altenwohn- und Pflegeheim Saint Jadwiga. Drei Gebäude werden umgebaut und erweitert, sie werden nach Fertigstellung über 84 Zimmer mit 135 Betten verfügen. Außerdem entsteht in Warschau ein neuer Wohnkomplex, bestehend aus zwei Gebäuden mit insgesamt 163 Wohnungen.

Eine alte Fußgängerbrücke über die Elbe ersetzt HOCHTIEF in der tschechischen Stadt Nymburk. Die Fertigstellung ist für Sommer 2021 geplant.

Ausblick HOCHTIEF Europe

Wir beobachten weiter, wie sich Covid-19 auf die betriebliche und finanzielle Entwicklung im Jahr 2020 auswirkt.

Anmerkung: operative Ergebnisse, bereinigt um nicht operative Effekte

Abertis-Investment

Kennzahlen Abertis (100 %)

(In Mio. EUR)	9M 2020	9M 2019	Verän- derung	Q3 2020	Q3 2019	Verän- derung	01-12 2019
Operativer Umsatz	2.989	4.059	-26 %	1.200	1.467	-18,2 %	5.361
Operativer Umsatz, vergleichbar ¹⁾			-19 %				
EBITDA	1.918	2.811	-32 %	809	1.027	-21,2 %	3.737
Vergleichbares EBITDA ¹⁾			-25 %				
Gewinn nach Steuern, vor PPA	318	853	-63 %	184	339	-45,7 %	1.101

Beitrag Abertis-Investment am Ergebnis von HOCHTIEF

(In Mio. EUR)	9M 2020	9M 2019	Verän- derung	Q3 2020	Q3 2019	Verän- derung	01-12 2019
Nominales Ergebnis ²⁾	-4,2	96,2	-	14,0	44,4	-68,5 %	122,4
Operatives Ergebnis ³⁾	-4,2	96,2	-	14,0	44,4	-68,5 %	122,4
Erhaltene Dividende	86,4	172,8	-	0,0	0,0	n.a.	172,8

1) Vergleichbare Veränderung gegenüber Vorjahr bei unverändertem Portfolio und Wechselkursen sowie exklusive weiterer nicht vergleichbarer Effekte

2) Das nominale Ergebnis ist im EBITDA, Ergebnis vor Steuern/PBT und Konzerngewinn enthalten.

3) Das operative Ergebnis ist im operativen Ergebnis vor Steuern/PBT und im operativen Konzerngewinn enthalten.

4) Abzüglich einer Aktie

5) Direkte Eigentümerin von 98,7 Prozent der Abertis Infraestructuras, S.A. (Abertis)

Der Beitrag des **Abertis-Investments** zum Ergebnis des HOCHTIEF-Konzerns spiegelt die 20-Prozent-Beteiligung des Konzerns⁴⁾ an der Abertis HoldCo⁵⁾, die operative Entwicklung von Abertis sowie Effekte aus der nicht zahlungswirksamen Kaufpreisallokation (PPA) wider. Der Ergebnisbeitrag der Division für das dritte Quartal 2020 betrug 14 Mio. Euro und für die ersten neun Monate 2020 -4 Mio. Euro gegenüber 96 Mio. Euro in 9M 2019. Hier zeigen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Am 28. April 2020 zahlte Abertis die Hälfte der **Dividende** von 875 Mio. Euro an seine Aktionäre aus (HOCHTIEF-Anteil: 86 Mio. Euro). Die Hauptversammlung beschloss, dass die andere Hälfte im vierten Quartal 2020 ausgezahlt werden soll, vorbehaltlich einer durch den Board of Directors von Abertis vorzunehmenden Prüfung der Auswirkungen von Covid-19.

Wesentliche Entwicklungen bei Abertis

Hinsichtlich des durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommens in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 verzeichnete Abertis im Januar und Februar eine solide Entwicklung. Im März kam es dann infolge der umfassenden Lockdown-Maßnahmen, die von den Regierungen in den Kernmärkten zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ergriffen wurden, zu einem starken Einbruch. Seit Ende April haben sich die Trends beim Verkehrsaufkommen wieder kontinuierlich verbessert. Insgesamt sank das **durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen** in den ersten neun

Monaten um 24 Prozent, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern hauptsächlich vom Zeitpunkt und Ausmaß der Lockdown-Maßnahmen sowie von den geltenden Reisebeschränkungen abhing: Frankreich -24 Prozent, Spanien -31 Prozent, Italien -28 Prozent, Brasilien -11 Prozent, Chile -36 Prozent und Mexiko -15 Prozent.

Die **Umsatzerlöse** gingen auf vergleichbarer Basis um 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 3,0 Mrd. Euro zurück. Die geringeren Verkehrsvolumina mündeten in einem **EBITDA** von 1,9 Mrd. Euro für den Neunmonatszeitraum 2020. Dies entspricht auf vergleichbarer Basis einem Rückgang von 25 Prozent. Der **Gewinn nach Steuern, vor PPA**, belief sich in den ersten neun Monaten auf 318 Mio. Euro, wobei es im dritten Quartal zu einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem Gewinn nach Steuern des ersten Halbjahres kam.

Zentrales Element der strategischen Planung von Abertis sind Investitionen in neue Konzessionen, um die Cashflow-Generierung zu verstetigen und das Portfolio geografisch weiter zu diversifizieren. Am 5. Juni 2020 schlossen Abertis und GIC den Kauf des Brownfield-Mautunternehmens RCO (Red de Carreteras de Occidente), eines der bedeutendsten Verkehrsbetreiber Mexikos, ab.

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	9M 2020	9M 2019	Veränderung	Q3 2020	Q3 2019	01–12 2019
Umsatzerlöse	17.907.735	18.751.832	-4,5 %	5.960.898	6.742.462	25.851.855
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	26.117	-420	–	3.675	-35	3.238
Sonstige betriebliche Erträge	94.377	148.341	-36,4 %	29.086	45.117	191.437
Materialaufwand	-13.067.832	-13.421.648	-2,6 %	-4.346.411	-4.717.202	-18.989.659
Personalaufwand	-3.152.708	-3.490.679	-9,7 %	-1.068.999	-1.373.976	-4.388.675
Abschreibungen	-514.092	-516.832	-0,5 %	-177.144	-168.881	-701.326
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-708.027	-802.436	-11,8 %	-212.814	-323.630	-1.062.619
Abwertung von Vermögenswerten und Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus der Region Mittlerer Osten	–	–	–	–	–	-1.694.600
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	94.908	200.693	-52,7 %	49.976	111.673	282.286
Übriges Beteiligungsergebnis	27.194	24.894	9,2 %	11.277	8.315	33.893
Finanzerträge	44.037	69.353	-36,5 %	11.581	30.840	80.559
Finanzaufwendungen	-171.370	-182.158	-5,9 %	-54.634	-63.243	-233.858
Ergebnis vor Steuern	580.339	780.940	-25,7 %	206.491	291.440	-627.469
Ertragsteuern	-161.767	-197.445	-18,1 %	-52.188	-63.585	292.232
Ergebnis nach Steuern	418.572	583.495	-28,3 %	154.303	227.855	-335.237
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	94.529	127.221	-25,7 %	32.489	50.291	-128.990
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre (Konzerngewinn/-verlust)	324.043	456.274	-29,0 %	121.814	177.564	-206.247
Ergebnis je Aktie (in EUR)	4,65	6,46	-28,0 %	1,77	2,51	-2,92

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(In Tsd. EUR)	9M 2020	9M 2019	Veränderung	Q3 2020	Q3 2019	01–12 2019
Ergebnis nach Steuern	418.572	583.495	-28,3 %	154.303	227.855	-335.237
Ergebnisbestandteile, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgeliedert werden						
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-76.991	97.986	–	-33.555	59.483	38.156
Marktbewertung von Finanzinstrumenten						
originär	-1.840	21.643	–	8.216	14.844	27.301
derivativ	-5.600	-3.473	-61,2 %	-4.577	-2.197	-9.879
Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen von at Equity bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	-72.169	-42.537	-69,7 %	-2.446	-20.622	-35.215
Ergebnisbestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgeliedert werden						
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-24.230	-96.904	75,0 %	-15.612	-21.526	-35.938
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern	-180.830	-23.285	-676,6 %	-47.974	29.982	-15.575
Gesamtergebnis des Berichtszeitraums nach Steuern	237.742	560.210	-57,6 %	106.329	257.837	-350.812
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	65.527	146.314	-55,2 %	21.510	59.098	-123.146
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	172.215	413.896	-58,4 %	84.819	198.739	-227.666

Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)

	30.09.2020	31.12.2019
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.154.389	1.187.203
Sachanlagen	1.711.248	1.857.274
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.320	3.778
At Equity bewertete Finanzanlagen	1.789.078	1.927.787
Übrige Finanzanlagen	70.004	83.696
Finanzforderungen	112.467	97.904
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	222.752	166.193
Ertragsteueransprüche	19.416	19.962
Latente Steuern	649.134	720.957
	5.729.808	6.064.754
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	427.539	434.976
Finanzforderungen	144.267	171.982
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.801.694	6.290.405
Ertragsteueransprüche	27.638	27.281
Wertpapiere	464.895	454.111
Flüssige Mittel	5.062.405	4.458.020
	12.928.438	11.836.775
	18.658.246	17.901.529
Passiva		
Eigenkapital		
Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	742.462	1.275.684
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	301.551	309.173
	1.044.013	1.584.857
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	471.540	428.193
Andere Rückstellungen	328.393	350.682
Finanzverbindlichkeiten	4.472.463	2.726.365
Leasingverbindlichkeiten	482.504	528.976
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	190.928	185.314
Latente Steuern	48.306	48.980
	5.994.134	4.268.510
Kurzfristige Schulden		
Andere Rückstellungen	933.138	1.046.590
Finanzverbindlichkeiten	2.201.928	944.017
Finanzverbindlichkeiten (Rückzug Region Mittlerer Osten)	122.238	927.431
Leasingverbindlichkeiten	230.075	255.879
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.054.466	8.830.262
Ertragsteuerverbindlichkeiten	78.254	43.983
	11.620.099	12.048.162
	18.658.246	17.901.529

Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)

	9M 2020	9M 2019
Ergebnis nach Steuern	418.572	583.495
Abschreibungen/Zuschreibungen	486.170	500.191
Veränderung der Rückstellungen	-15.039	2.705
Veränderung der latenten Steuern	127.423	71.117
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-23.286	-8.556
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	227.894	60.315
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-1.141.447	-739.880
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	1.916	1.076
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	82.203	470.463
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		
Betriebliche Investitionen	-286.620	-358.693
Übrige Investitionen	-	-40.658
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	14.875	17.228
Akquisitionen und Beteiligungen		
Investitionen	-262.489	-129.596
Einzahlungen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	10.860	24.637
Veränderung flüssiger Mittel aus Erst- und Entkonsolidierungen	9.288	12.263
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	-71.098	-214.379
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-585.184	-689.198
Auszahlungen aus dem Rückkauf eigener Aktien	-136.258	-
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	-	1.475
Auszahlungen aus dem Rückkauf eigener Aktien bei CIMIC	-105.983	-9.213
Einzahlungen in das Eigenkapital durch Anteile ohne beherrschenden Einfluss	12.248	21.443
Auszahlungen aus dem Eigenkapital an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-15.219	-33.245
Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-103.241	-
Dividenden an HOCHTIEF-Aktionäre und an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-428.189	-413.910
Aufnahme von Finanzschulden	4.155.258	1.990.540
Tilgung von Finanzschulden ¹⁾	-1.939.830	-782.745
Tilgung von Leasingschulden	-218.707	-212.256
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.220.079	562.089
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	717.098	343.354
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	-112.713	121.592
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	604.385	464.946
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	4.458.020	3.565.888
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	5.062.405	4.030.834

1) Einschließlich der Zahlungen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus der Region Mittlerer Osten (831,5 Mio. Euro)

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			Anteile der HOCHTIEF- Aktionäre	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
				Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Marktbe- wertung von Finanzinstru- menten			
(In Tsd. EUR)									
Stand 01.01.2019	180.856	1.710.499	270.785	-320.350	63.523	-44.776	1.860.537	550.789	2.411.326
Dividenden	-	-	-351.647	-	-	-	-351.647	-102.478	-454.125
Ergebnis nach Steuern	-	-	456.274	-	-	-	456.274	127.221	583.495
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-	76.776	-22.250	54.526	19.093	73.619
Veränderung aus der Neu- bewertung von leistungs- orientierten Plänen	-	-	-	-96.904	-	-	-96.904	-	-96.904
Gesamtergebnis	-	-	456.274	-96.904	76.776	-22.250	413.896	146.314	560.210
Übrige neutrale Verände- rungen	-	558	-7.389	-	-	-	-6.831	-8.604	-15.435
Stand 30.09.2019	180.856	1.711.057	368.023	-417.254	140.299	-67.026	1.915.955	586.021	2.501.976
Stand 01.01.2020	180.856	1.711.057	-293.207	-356.288	94.349	-61.083	1.275.684	309.173	1.584.857
Dividenden	-	-	-405.684	-	-	-	-405.684	-25.892	-431.576
Ergebnis nach Steuern	-	-	324.043	-	-	-	324.043	94.529	418.572
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-56.707	-70.891	-127.598	-29.002	-156.600
Veränderung aus der Neu- bewertung von leistungs- orientierten Plänen	-	-	-	-24.230	-	-	-24.230	-	-24.230
Gesamtergebnis	-	-	324.043	-24.230	-56.707	-70.891	172.215	65.527	237.742
Übrige neutrale Verände- rungen	-	-	-299.753	-	-	-	-299.753	-47.257	-347.010
Stand 30.09.2020	180.856	1.711.057	-674.601	-380.518	37.642	-131.974	742.462	301.551	1.044.013

Erläuternde Konzernanhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenbericht zum 30. September 2020, der am 15. Oktober 2020 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

Der vorliegende Zwischenbericht basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

HOCHTIEF hat aufgrund geänderter Kapitalmarktzinsen zum 30. September 2020 die Abzinsungssätze zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen wie folgt verändert:

(In Prozent)	30.09.2020	31.12.2019
Deutschland	1,14	1,30
USA	2,15	2,98
Großbritannien	1,60	2,05

Ansonsten werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 angewandt, sodass für weitere Informationen auf die dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen wird.

Während der Großteil des operativen Geschäfts von HOCHTIEF als systemrelevante Leistungen eingestuft und die Geschäftstätigkeit fortgeführt wurde, führte die Corona-Pandemie (Covid-19) zu temporären Verzögerungen bei Neuaufträgen und Umsatzrückgängen in unserer gesamten Geschäftstätigkeit sowohl im Inland als auch im Ausland.

Da die Corona-Pandemie anhält, verfolgt HOCHTIEF weiterhin die Auswirkungen von Covid-19 auf die betriebliche und finanzielle Entwicklung im Jahr 2020. Ungeachtet der Auswirkungen der anhaltenden Covid-19-Pandemie bleibt der Ausblick für alle Kernmärkte von HOCHTIEF positiv.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung der wesentlichen ausländischen Konzerngesellschaften wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

(In EUR)	Durchschnitt		Bilanzstichtag	
	9M 2020	9M 2019	30.09.2020	31.12.2019
1 US-Dollar (USD)	0,88	0,89	0,85	0,89
1 australischer Dollar (AUD)	0,60	0,62	0,61	0,63
1 britisches Pfund (GBP)	1,13	1,13	1,09	1,18
100 polnische Zloty (PLN)	22,55	23,22	22,26	23,49
100 tschechische Kronen (CZK)	3,78	3,89	3,70	3,94
100 chilenische Pesos (CLP)	0,11	0,13	0,11	0,12

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2020 wurden vier ausländische Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Eine inländische und elf ausländische Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 im Ausland per Saldo um fünf Gesellschaften vermindert. Zudem wurden im Ausland zehn gemeinschaftliche Tätigkeiten mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 30. September 2020 wurden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft insgesamt 44 inländische und 366 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung, 16 inländische und 106 ausländische Unternehmen nach der Equity-Methode sowie 85 ausländische gemeinschaftliche Tätigkeiten in den Konzernabschluss einbezogen.

Als eigenständiger börsennotierter Konzern veröffentlicht die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, Amtsgericht Essen, Handelsregisternummer HRB 279, ihren Konzernabschluss, der gleichzeitig in den Konzernabschluss der ACS Actividades de Construcción y Servicios, S.A., Madrid, Spanien, einbezogen wird.

Tochtergesellschaft CIMIC

HOCHTIEF hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 seinen Anteil an CIMIC durch den Erwerb von 8962059 Aktien um 2,77 Prozent erhöht. Weiterhin begann CIMIC im gleichen Zeitraum mit seinem angekündigten Aktienrückkaufprogramm, wodurch sich die HOCHTIEF-Anteilsquote an CIMIC zum 30. September 2020 auf insgesamt 77,40 Prozent erhöhte.

Ergänzende Angaben zu flüssigen Mitteln und kurzfristigen Finanzanlagen und Beteiligungen

(In Tsd. EUR)	30.09.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	5.062.405	4.458.020
Kurzfristige Finanzanlagen und Beteiligungen ¹⁾	2.763	2.813
Flüssige und äquivalente Mittel	5.065.168	4.460.833

1) Dieser Saldo stellt liquide Mittel dar, die nach Ende des Berichtszeitraums in flüssige Mittel umgewandelt wurden beziehungsweise die ohne Weiteres in flüssige Mittel umwandelbar sind.

(In Tsd. EUR)	9M 2020	9M 2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	82.203	470.463
Veränderung kurzfristige Finanzanlagen und Beteiligungen	-	124.121
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	82.203	594.584

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(In Tsd. EUR)	30.09.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.540.608	3.428.583
Vertragsvermögenswerte	2.604.127	2.141.914
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	879.711	886.101
	7.024.446	6.456.598

Bereits in Rechnung gestellte Teilleistungen und weitere Vertragsforderungen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Noch nicht abgerechnete Leistungen werden als Vertragsvermögenswerte erfasst, sofern die Anzahlungen die kumulierte Leistung (Auftragskosten und Auftragsergebnis) nicht übersteigen. Verbleibt nach Abzug der Anzahlungen ein negativer Saldo, wird dieser unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

(In Tsd. EUR)	30.09.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.241.560	7.027.226
Vertragsverbindlichkeiten	1.685.473	1.711.755
Sonstige Verbindlichkeiten	318.361	276.595
	8.245.394	9.015.576

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Für jede Klasse von Finanzinstrumenten werden die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angegeben. In Abhängigkeit von der Marktnähe ist für den beizulegenden Zeitwert – basierend auf den Eingangsparametern, die in die angewandten Bewertungsverfahren einfließen – eine dreistufige Fair Value-Hierarchie zu berücksichtigen:

- Stufe 1: Vorliegen von notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden (ohne die Vornahme von Anpassungen) als Eingangsparameter; zum Beispiel börsennotierte Wertpapiere.
- Stufe 2: Verwendung von anderen Eingangsparametern als den notierten Preisen der Stufe 1, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt, das heißt als Preis, oder indirekt, das heißt aus Preisen, abgeleitet oder beobachtet werden können; zum Beispiel Zinsswaps oder Devisentermingeschäfte.
- Stufe 3: Keine relevant beobachtbaren Eingangsparameter sind verfügbar, sodass als Eingangsparameter ein Abgangspreis aus Sicht eines Marktteilnehmers zu ermitteln ist, der den Vermögenswert hält oder die Schuld begleichen muss; zum Beispiel Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind und deren Zeitwert durch eine Unternehmensbewertung ermittelt wurde.

(In Tsd. EUR)	30.09.2020				31.12.2019			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva								
Übrige Finanzanlagen	–	24.907	45.097	70.004	–	13.578	70.118	83.696
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte								
langfristig	3	1.021	–	1.024	3	903	–	906
kurzfristig	74	6.113	–	6.187	50	10.543	–	10.593
Wertpapiere	464.895	–	–	464.895	417.305	36.806	–	454.111
Summe Aktiva	464.972	32.041	45.097	542.110	417.358	61.830	70.118	549.306
Passiva								
Sonstige Verbindlichkeiten								
langfristig	3	10.159	–	10.162	9	10.805	–	10.814
kurzfristig	32	18.553	–	18.585	23	7.873	–	7.896
Summe Passiva	35	28.712	–	28.747	32	18.678	–	18.710

In den einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten entsprechen sich grundsätzlich der jeweils beizulegende Zeitwert und der zugrunde liegende Buchwert, soweit die Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts verlässlich gegeben ist. Abweichungen ergeben sich lediglich bei den Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Ihr Buchwert beträgt insgesamt 6.674.391 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 3.670.382 Tsd. Euro) bei einem beizulegenden Zeitwert von 6.729.836 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 3.699.438 Tsd. Euro).

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2020 erfolgte – wie im Vergleichsjahr – zwischen den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten der Stufen 1 und 2 sowie der Stufe 3 keine Umgliederung.

Die Devisentermingeschäfte des Konzerns werden nicht in aktiven Märkten gehandelt. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Verträge werden geschätzt. Dies erfolgt anhand einer Bewertungsmethode, die die Anwendung beobachtbarer Eingangsparameter, wie zum Beispiel Marktwechselkurse und Marktzinssätze, maximiert. Sie werden deshalb Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie zugeordnet.

In der Stufe 3 wird der Fair Value von Anteilen an nicht börsennotierten Gesellschaften in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren – basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen – bestimmt. Dabei sind interne Verzinsung, Wachstumsrate und Diskontierungsfaktor die nicht beobachtbaren Eingangsparameter. Veränderungen in den Eingangsparametern der Stufe 3 zu vernünftigerweise möglichen alternativen Annahmen hätten keine wesentlichen Auswirkungen auf das Gesamtergebnis, die Gesamtvermögenswerte und -schulden sowie das Eigenkapital. Die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten der Stufe 3 von den Eröffnungs- zu den Schlussalden stellt sich für die übrigen Finanzanlagen in folgender Weise dar:

Überleitung der Stufe 3 in den ersten drei Quartalen 2020

(In Tsd. EUR)	
Stand 01.01.2020	70.118
Währungsanpassungen	-1.794
In der GuV erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	18.391
Übrige Veränderungen	-41.618
Stand 30.09.2020	45.097

Überleitung der Stufe 3 im Geschäftsjahr 2019

(In Tsd. EUR)

Stand 01.01.2019	111.874
Währungsanpassungen	2.015
In der GuV erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-43.771
Übrige Veränderungen	-
Stand 31.12.2019	70.118

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne sind im übrigen Beteiligungsergebnis berücksichtigt; die sonstigen Veränderungen wurden demgegenüber erfolgsneutral abgebildet.

Kapitalrisikomanagement

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 hat der Konzern seine Liquidität erhöht, wobei die flüssigen und äquivalenten Mittel auf 5.065.168 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 4.460.833 Tsd. Euro) anstiegen, da zugesagte Fazilitäten als vorsorgliche Risikominderungsmaßnahme im Hinblick auf potenzielle Unsicherheiten auf den Finanzmärkten durch Covid-19 in Anspruch genommen worden sind.

Einige flüssige Mittel sind mit einem Betrag von 505.159 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 292.644 Tsd. Euro) durch finanzielle oder betriebliche Beschränkungen sowie aus dem Verkauf von Forderungen verfügbarsbeschränkt.

Eigene Aktien

Am 9. März 2020 wurde ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Es sollen bis zu 6908597 Stückaktien der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, das sind rund 9,8 Prozent des Grundkapitals, von der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zurückgekauft werden. Der Erwerb soll ausschließlich über das Xetra-Handelssystem erfolgen. Der Rückkauf kann im Zeitraum 10. März 2020 bis 31. Dezember 2020 stattfinden. Das Aktienrückkaufprogramm basiert auf der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016, bis zum 10. Mai 2021 Aktien in Höhe von bis zu 10 Prozent des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zurückzukaufen, was per 9. März 2020 einem Anteil in Höhe von 9,8 Prozent am Grundkapital der Gesellschaft entspricht. Der Rückkauf wird durch eine von der Gesellschaft mandatierte Bank und in Übereinstimmung mit Artikel 2 bis 4 der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1052 der Kommission vom 8. März 2016 durchgeführt. Zum Stichtag 30. September 2020 wurden 2,766 Prozent des Grundkapitals zurückgekauft. Dies entspricht 1 954 294 Aktien.

Zum 30. September 2020 ergibt sich für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 1 976 640 Stück (2,798 Prozent des Grundkapitals).

Dividende

Die Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 28. April 2020 die Ausschüttung einer Dividende von 5,80 Euro je für das Geschäftsjahr 2019 dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Daraus resultierte eine Dividendenzahlung in Höhe von 405.684.259,60 Euro, die am 3. Juli 2020 geleistet wurde.

Emission von Unternehmensanleihen

Während des Berichtszeitraums hat die HOCHTIEF Aktiengesellschaft über das im Mai 2020 aufgesetzte Commercial-Paper-Programm kontinuierlich Anleihen mit Laufzeiten von bis zu 6 Monaten platziert. Zum Stichtag 30. September 2020 bestand eine Ausnutzung über knapp 500 Mio. Euro unter dem Commercial-Paper-Programm.

Die Emissionserlöse dienen der vorzeitigen Rückzahlung bestehender Kreditinanspruchnahmen.

Finanzierungsvereinbarungen

Der Konzern schließt Factoring-Vereinbarungen mit Banken und Finanzinstituten ab. Diese Vereinbarungen beziehen sich nur auf vom Kunden anerkannte, bestätigte Forderungen ohne Rückgriffmöglichkeit, bei denen die Zahlung lediglich von einer Frist abhängt. Im Rahmen dieser Factoring-Vereinbarungen gilt:

- Die bestätigten Forderungen werden ausgebucht, wenn die Risiken und Chancen der Forderungen übertragen wurden, da der Cashflow nur dann abgeleitet wird, wenn vom Konzern gelieferte Waren oder erbrachte Dienstleistungen beziehungsweise geleistete Arbeiten vorhanden sind, für die er einen Anspruch auf Zahlung hat;
- der Mittelzufluss an den Konzern entsteht nur, wenn ein vom Kunden bestätigter und vertraglich zur Zahlung an den Konzern fälliger Betrag vorhanden ist, wenn es keine Streitigkeiten bezüglich der fälligen Beträge gibt und der Kunde dies durch eine Bestätigung anerkannt hat; und
- mit dem Eingang beim Konzern erlischt unwiderruflich das Recht des Konzerns auf die bestätigte Forderung gegenüber den Kunden.

Das Factoring dieser Forderungen erfolgt daher ohne Rückgriffmöglichkeit. Zum 30. September 2020 lag das Volumen des Factorings ohne Rückgriffmöglichkeit konzernweit bei 1,6 Mrd. Euro (30. September 2019: 1,7 Mrd. Euro, 31. Dezember 2019: 1,7 Mrd. Euro).

Der Konzern schließt mit Finanzinstituten Supply-Chain-Finanzierungsvereinbarungen für Lieferanten ab, die sich zur Verbesserung ihrer Liquidität für eine frühzeitige Zahlung von Waren und Dienstleistungen entscheiden können. Das Supply-Chain-Finanzierungsprogramm wird auf freiwilliger Basis angeboten und Lieferanten können jederzeit nach eigenem Ermessen ein- und aussteigen. Die Bedingungen der Vereinbarungen sind wie folgt:

- Der Gläubiger steht im Zusammenhang mit operativen Aufwendungen, die sich aus der Lieferung von Waren und der Erbringung von Dienstleistungen ergeben;
- sie spiegeln übliche Kreditbedingungen wider;
- es bestehen keine zusätzlichen Krediterweiterungen; und
- es gelten die branchenüblichen Verpflichtungen, wie zum Beispiel die Gewährleistungspflicht für fehlerhafte Arbeiten.

Dementsprechend verändern die Bedingungen der Vereinbarungen die ursprüngliche Verbindlichkeit nicht. Daher werden die Beträge auch weiterhin unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Die konzernweiten Supply-Chain-Finanzierungen lagen am 30. September 2020 bei 155 Mio. Euro (30. September 2019: 558 Mio. Euro, 31. Dezember 2019: 656 Mio. Euro).

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 19.094 Tsd. Euro auf 146.135 Tsd. Euro erhöht.

Segmentberichterstattung

Die operativen Gesellschaften des HOCHTIEF-Konzerns sind den vier Divisions HOCHTIEF Americas, HOCHTIEF Asia Pacific, HOCHTIEF Europe und Abertis-Investment zugeordnet. Diese Struktur zeigt die operative Ausrichtung des Konzerns und die starke Regionalpräsenz mit Fokus auf entwickelte Märkte. Im HOCHTIEF-Konzern ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den jeweiligen geschäftlichen Aktivitäten der Divisions. Die Segmentierung basiert dabei auf der internen Berichterstattung.

Es bestehen folgende berichtspflichtige Divisions/Segmente:

HOCHTIEF Americas umfasst die Bautätigkeiten der operativen Einheiten in den USA und in Kanada;

HOCHTIEF Asia Pacific bündelt die Aktivitäten in den Bereichen Bau, Contract-Mining, Dienstleistungen und PPP im asiatisch-pazifischen Raum;

HOCHTIEF Europe bündelt das auf Europa fokussierte Kerngeschäft und plant, entwickelt, baut, bewirtschaftet und verwaltet Immobilien und Infrastruktureinrichtungen;

Abertis-Investment beinhaltet die Beteiligung am spanischen Mautstraßenbetreiber Abertis Infraestructuras, S.A., und ist nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Unter Corporate werden die Konzernzentrale und andere, nicht den gesondert dargestellten Divisions zuordenbare Tätigkeiten, wie beispielsweise das Management unserer finanziellen Ressourcen und Versicherungsaktivitäten, sowie Konsolidierungseffekte dargestellt. Die Versicherungsaktivitäten werden in der Konzernzentrale verantwortlich von der HOCHTIEF Insurance Broking and Risk Management Solutions GmbH – mit Gesellschaften in Luxemburg, zu denen unter anderem die Builders Reinsurance S.A. gehört – gesteuert. Die HOCHTIEF-Versicherungsgesellschaften bieten vor allem Rückversicherungsleistungen für Bauleistungs-, Nachunternehmerausfall-, Haftpflicht- sowie Arbeitnehmerunfallversicherungen an.

Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Divisions/Segmenten des HOCHTIEF-Konzerns sind im vorstehenden Zwischenlagebericht enthalten.

Die Umsätze gliedern sich in die Aktivitäten „Bau/PPP“, „Construction-Management/Services“ und „Andere“. „Bau/PPP“ beinhaltet Flatiron bei HOCHTIEF Americas, CPB Contractors, Leighton Asia und Pacific Partnerships bei HOCHTIEF Asia Pacific sowie HOCHTIEF Infrastructure und HOCHTIEF PPP Solutions bei HOCHTIEF Europe. Die wesentlichen „Construction-Management- und Services“-Gesellschaften sind Turner bei HOCHTIEF Americas, das Contract-Mining- und Mineralienverarbeitungsgeschäft von Thiess und Sedgman sowie das Dienstleistungsgeschäft von UGL bei HOCHTIEF Asia Pacific und HOCHTIEF Engineering sowie synexs und Trinac bei HOCHTIEF Europe angesiedelt. Umsätze aus dem Nichtkerngeschäft sind der Kategorie „Andere“ zugeordnet.

Die Umsätze bei HOCHTIEF Americas in Höhe von 11.270.787 Tsd. Euro (Vorjahr 11.063.541 Tsd. Euro) betreffen im Wesentlichen die Kategorie „Construction-Management/Services“. Bei HOCHTIEF Asia Pacific werden Umsätze von 5.603.047 Tsd. Euro (Vorjahr 6.676.038 Tsd. Euro) hauptsächlich in den Aktivitäten „Bau/PPP“ und „Construction-Management/Services“ erzielt. Die externen Umsätze bei HOCHTIEF Europe bestehen in Höhe von 943.836 Tsd. Euro (Vorjahr 900.004 Tsd. Euro) im Wesentlichen in der Aktivität „Bau/PPP“. Sonstige Umsätze bei „Corporate“ belaufen sich auf 90.065 Tsd. Euro (Vorjahr 112.249 Tsd. Euro).

Nicht aus Kundenverträgen stammende Umsätze, im Wesentlichen aus der Aktivität „Andere“ in Corporate, betragen 115.057 Tsd. Euro (Vorjahr 136.481 Tsd. Euro).

Insgesamt werden nahezu alle Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum erfasst.

Überleitungsrechnung vom Ergebnis vor Steuern zum EBITDA

(In Tsd. EUR)	9M 2020	9M 2019	Q3 2020	Q3 2019
Ergebnis vor Steuern	580.339	780.940	206.491	291.440
+ Finanzaufwendungen	171.370	182.158	54.634	63.243
- Finanzerträge	-44.037	-69.353	-11.581	-30.840
- Übriges Beteiligungsergebnis (ohne Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen)	-27.245	-24.894	-11.277	-8.315
+ Anpassung nicht operativer Netto-Aufwendungen	27.842	9.869	5.143	2.186
EBIT	708.269	878.720	243.410	317.714
+ Abschreibungen	514.092	516.832	177.144	168.881
EBITDA	1.222.361	1.395.552	420.554	486.595

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

	9M 2020	9M 2019	Q3 2020	Q3 2019
Konzerngewinn (in Tsd. EUR)	324.043	456.274	121.814	177.564
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Tsd. Stück	69751	70618	68958	70624
Ergebnis je Aktie (in EUR)	4,65	6,46	1,77	2,51

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann durch sogenannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Die aktienbasierten Vergütungsprogramme von HOCHTIEF wirken nicht gewinnverwässernd. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der zur HOCHTIEF Aktiengesellschaft oder zu Konzernunternehmen nahestehenden Unternehmen oder Personen wird durch IAS 24 bestimmt, sodass diesbezüglich auf die Angaben im letzten Konzernabschluss verwiesen wird.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2020 wurden keine wesentlichen Geschäfte zwischen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beziehungsweise Konzernunternehmen und einem diesen nahestehenden Unternehmen oder einer diesen nahestehenden Person, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, geschlossen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Wertaufhellungszeitraum sind keine substantziellen Hinweise zu berichtspflichtigen Sachverhalten bekannt geworden.

Impressum

Herausgeber:

HOCHTIEF Aktiengesellschaft
Alfredstraße 236, 45133 Essen
Tel.: 0201 824-0
Fax: 0201 824-2777
info@hochtief.de
www.hochtief.de

Investor Relations:

HOCHTIEF Investor Relations
Alfredstraße 236, 45133 Essen
Tel.: 0201 824-2127
Fax: 0201 824-92127
investor-relations@hochtief.de

Bildnachweise:

Titelseite: BartekSzewczyk (oben links), Dennis Moebus (unten rechts); CIMIC/Schwerdtfeger (S. 3)

Aktueller Finanzkalender:

www.hochtief.de/investor-relations/finanzkalender

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wurde im Internet veröffentlicht.

Der Zwischenbericht ist auf dem umweltfreundlichen Bilderdruckpapier Maxi Silk gedruckt. Es ist nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.



Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft über künftige, die HOCHTIEF Aktiengesellschaft bzw. den HOCHTIEF-Konzern betreffende Ereignisse und Entwicklungen wider und basieren auf Informationen, die dem Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse (zum Beispiel der Vorsteuerergebnisse oder der Konzerngewinne) und Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie) und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten oder implizit zugrunde gelegten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der branchenspezifischen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere auch in Bezug auf steuerliche Regelungen, das Verhalten von Mitgesellschaftern sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, haben. Etwaige Angaben zu Dividenden stehen zudem unter dem Vorbehalt, dass für das jeweilige Geschäftsjahr ein entsprechender Bilanzgewinn im handelsrechtlichen Einzelabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft ausgewiesen werden kann und dass die zuständigen Organe der HOCHTIEF Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Situation der Gesellschaft entsprechende Beschlüsse fassen. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten, übernimmt die HOCHTIEF Aktiengesellschaft keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.



